

16 Grubet

Das Grubet bei Aichach ist ein bewaldeter Höhenzug, der sich auf eine Höhe von bis zu 500 Metern über dem Meeresspiegel erstreckt. Nur aufgrund seiner geographischen Lage und reichlichen Eisenerzvorkommens war dort überhaupt der Abbau von Erz möglich. Aufgrund dieser Voraussetzungen findet man in diesem Waldstück ca. 3500 Gruben, die dort vor über 1000 Jahren mit der Hand in den Waldboden gegraben wurden, um Eisenerz zu gewinnen. Wer dort arbeitete, ist leider nicht bekannt.

Mit sogenannten „Rennöfen“ wurde das Erz an Ort und Stelle verhüttet. Ein „Rennofen“ hat die Form eines Schachtofens (auch „Kamin“), der mit Holz, Holzkohle oder Torf beheizt wird. Bei der richtigen Temperatur wird er schließlich wechselschichtig mit Holzkohle und Erzknollen aufgefüllt. Bei Temperaturen von 1100 bis 1350 °C werden Teile des Eisenerzes noch im festen Zustand zu Eisen reduziert. Bei dieser Form der Gewinnung ergibt sich eine Eisenausbeute von 25 bis 30 Prozent. Als Beiwerk dieses Vorgangs bildet sich die sogenannte „Schlacke“, die aus Öffnungen an den Seiten des Ofens „rinnt“ (daher der Name „Rennofen“). Obwohl die Technik aus heutiger Sicht recht einfach war, war die Produktion insgesamt sehr aufwendig und ineffizient, doch für die damalige Zeit die einzige Möglichkeit, an Eisen zu kommen und somit revolutionär. Heute sind aus dieser handwerklichen Zeit nur noch die Gruben vorhanden, die die Besucher immer wieder faszinieren. In einem archäologischen Freigelände wird aber die Funktionsweise der Rennöfen erläutert.

Walderlebnispfad

Das Grubet ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet. Der Wald ist Ausflugsziel für Sportler und Ruhesuchend. Wer mehr über das Grubet, die Geschichte des Eisenabbaus, den Wald und seine Bewohner erfahren möchte, sollte am besten dem 45-minütigen Walderlebnispfad durch das Grubet folgen und dabei Neues über die Geschichte des Waldes und seiner Bewohner erlernen und die Ruhe der Natur erleben.